Welch' grosser Vortheil würde den Bewohnern Regensburgs und der Umgegend durch die Ausbeutung des mächtigen Kohlenflötzes zugehen, welch grosser Vortheil müsste dem Aerar erwachsen, da einmal für die Donau-Dampfschiffahrt, den Eisenbahnbetrieb wohlfeileres und besseres Brennmaterial geliefert werden könnte, dann die aerarialischen Wälder weniger in Anspruch genommen würden, und so für die Zukunft erhalten und unseren Nachkommen Bauholz in grosser Menge erhalten würde, das so verbrannt werden muss. Welcher Gewinn kann durch den Transport der Steinkohlen in das holzarme Franken gemacht werden.

Bisher hat man nur das bitumnöse Holz aus den hochliegenden geringhaltigen Kohlenlagern der Pfalz ausgebeutet, und welcher Vortheil ist schon dadurch den hiesigen Fabrikanten zugegangen. Wie werden die Preise des Brennholzes sich mindern, wenn zunächst der Stadt Regensburg ein mächtiges Kohlenflötz aufgedeckt wird, welches bestimmt jenen bei Valenciennes, Potschappel, St. Johann und St. Ingbert gleichgestellt werden kann. In wenigen Monaten könnte man die Gewissheit haben, ein mächtiges Kohlenflötz an der Donau zu besitzen.

Popp, k. Kreis-Ingenieur.

Zur Literatur der Schmetterlingskunde

von Dr. **Herrich-Schäffer.**

(Fortsetzung zu pg. 41.)

(Curtis British Ent. Schluss). Unter den 15 Wicklern finden sich mehrere interessante, so wie denn, wie natürlich, die Kleinschmetterlinge mehr Neues bieten als die Grossschmetterlinge. *Tortr. galiana* möchte ich für identisch halten mit *Lusana* von Heyden aus den Alpen. — *Amphisa Walkeriana* ist nun auch bei Mariazell und bei Jena (?) entdeckt worden; *Paedisca semifasciana* ist *acutana*. — *Penthina Grevillana* scheint neu, denn zu *capreana* kann sie doch kaum gezogen werden; *Anchylopera ustomaculana* kann ich nicht enträthseln, sie scheint der *dorsivittana* oder *immundana* am nächsten; *Philacea juliana* ist *nimbana* Fisch. v. R.; *Carpocapsa Leplastriana* ist *cariosana* Fisch. v. R.; *Bactra pauperaua* ist eigene neben *lanceolana* stehende Art; *Cnephasia bellana* ist *Penziana*;

Cochylis rupicola ist *humidana* Kuhlw. *Teras excavana* ist kaum von den gelben Exemplaren der *emargana* verschieden. *Peronea ruficostana* ist eine der zahllosen Var. von *cristana*.

Sarrothripus ramosanus ist *Degenerana*. — *Nola monachalis* ist kaum von meiner *Roeselia strigulalis* verschieden; *Simaethis Myllerana* ist *scintilulalis*.

Unter den *Crambiden* finden wir *punctalis* unter dem Namen *Scopula longipedalis*; eine *Asopia pictalis* und eine *Aglossa Streatfieldii*, welche sich auf keine bekannte Arten zurückführen lassen; eine ebenfalls sehr zweifelhafte *Meliana flammea*; eine *Nascia cilialis*, welche wirklich einerlei mit meiner *Duponchelia* zu seyn scheint, und eine *Eudorea murana*, welche ich für *ambigualis* halte

Unter den *Tineiden* stossen wir auf fast lauter neue Namen, welche jedoch zum grossen Theile längst bekannte Arten darstellen. *Diurnea Novembris* ist das Weib von *phryganella*, *Cochleophasia tessellea* ist *Talaeporia pseudobombycella*; *Adela Frischella* ist *sphingiella*; *Oecophora sulphurella* = *orbonella*; *Aplota Robertsonella* wohl *spartiella* Schr.; *Depressaria Bluntii* = *depressella* H. — *Anacampsis longicornis* = *zebrella*; *Laverna ochracella* = *epilobiella*; *Chelaria rhomboidella* = *conscriptella*; *Cleodora cytisella* = *coenulentella* FR.; *Batea lunaris* = *Metznerella*; *Porrectaria albicosta* = *Coleophora?* — *Damophila trifolii* = *Coleoph. alcyonipenn.*; *Pancalia Woodiella* ist verschieden von *locupletella*; *Argyromyges autumnella* = *Clerckella*; *Ederesa semitestacella* ist *Argyresthia fagetella* Mor. — *Cirostoma annulatella* scheint zu *Xylostella* zu gehören; *Acrolepia betulella* ist *Roeslerstammia assectella* Zell. — *Tinea corticella* = ist *cloacella* Wood, *emortuella* Zell. — *Lepidocera Birdella* = *taurella*; *Gracilaria anastomosis* = *Syringella*; *Chrysocoris scissella* = *festaliella*.

Adactylus Bennetii scheint von *Huebneri* verschieden; *Pteroph. ptilodactylus* scheint Zellers *Obsoletus*.

8. Wood *Illustrated Catal. of Lepidopterous Insects. Cont.* 1944 *colour. figg.* (*on* 54 *pl.*) 8°. 1839. 8 Pf. 2 Sh.

Dieses Werk erfordert eine genauere Besprechung, weil es unter allen bisher angeführten bei weitem das reichhaltigste ist und in dem Falle als die Figuren allen Anforderungen entsprechen

würden, selbst hinsichtlich des Preises nicht zu theuer wäre. Es bildet einen mässigen Octavband mit 1944 Figuren, welche gegen 1900 Arten darstellen, auf 54 Tafeln. Jede Tafel enthält 36 Bilder, das Unterbringen derselben war daher nur dadurch möglich, dass alle jene Arten, welche von der Spitze des einen der ausgebreiteten Vorderflügel bis zu jener des anderen ungefähr über ¾ Zoll messen, auf dieses Maas verkleinert sind. Wir sehen desshalb den Todtenkopfschwärmer eben so gross als einen Bläuling. Die kleineren Arten, deren Dimension einen halben Zoll ganz oder nahe erreicht, sind in natürlicher Grösse gegeben, die kleinsten Arten, von 1 bis 2 Linien, in doppelter Grösse. Bei den leicht erkennbaren Arten thut die Verkleinerung der Erkenntlichkeit selten Eintrag, die difficileren Arten, namentlich unter den Eulen, sind theils durch die Verkleinerung, mehr aber durch ungenaue Zeichnung und höchst flüchtige Colorirung zum grossen Theile unkenntlich; die Bilder in natürlicher oder ihr nahe kommender Grösse sind die besten, wesshalb die Spanner, Zünsler, Wickler und Crambiden bei weitem der Mehrzahl nach gut und brauchbar genannt werden müssen; die vergrösserten oder in natürlicher Grösse gegebenen Bilder der kleinsten und kleinen Microlepidopteren, der Geistchen, kleinen Motten und kleinsten Wickler sind der grössern Hälfte nach unbrauchbar. — Ich spreche dieses harte Urtheil nach reiflicher Ueberlegung und nach jahrelangem Gebrauche und gründlichem Studium dieses Buches aus, so schwer es mir fällt einem Werke gegenüber, welches auf den ersten Anblick und seiner ganzen Anlage nach grosse Erwartungen in mir erweckt hatte. Ich habe mir unendliche Mühe gegeben, die Wood'schen Bilder auf die bekannten Arten zu reduciren, insbesondere weil ich dadurch gehofft hatte, einen sicheren Ueberblick über die englische Lepidopterenfauna zu erhalten, welche wegen ihrer nach allen Seiten scharfen Abgrenzung die interessanteste Europas wäre. Ich bin aber schon bei den Eulen auf unlösbare Räthsel gestossen, welche sich bei den kleinen Spannern und Zünslern in geringerer Zahl, bei den kleineren und kleinsten Wicklern und Schaben aber in so überwiegender Menge vorfanden, dass ich meine Mühe für verloren ansehen musste.

Dessen ungeachtet glaube ich dieses Werk einer in das Einzelnere gehenden Kritik unterwerfen zu müssen und es dadurch

einerseits brauchbarer zu machen, andererseits jene, welche es sich anschaffen wollen, vor Täuschungen zu bewahren. Dabei mache ich auf jene Arten aufmerksam, deren Vorkommen, und auf jene, deren Fehlen in England mir auffallend scheint.

(Fortsetzung folgt.)

Jahresbericht über die wichtigsten Entdeckungen und Fortschritte in der Mineralogie pro 1848,

von Philos. et Medic Dr. Anton Besnard, k. Bataillonsarzt zu München.

Muss auch das durch so viele, tief eingreifende und anhaltende politische Stürme bewegte Jahr 1848 vielleicht in wissenschaftlicher Hinsicht seinen Vorgängern manchmal nachstehen, so hat es doch für die Mineralogie, sowohl in ihrem allgemeinen, wie speziellen Theile, erhebliche und werthvolle Beiträge geliefert.

I. Mit der in diesem Jahre erschienenen Literatur beginnend, möchten vorzüglich unsere Berücksichtigung verdienen:

1. Ackner, Mineralogie Siebenbürgens mit geognostischen Andeutungen, gr. 8. Hermannstadt.
2. Beinert, der Meteorit von Braunau am 14. Juli 1847, Breslau &c. mit Abbildungen.
3. Handbuch zum Bestimmen der Mineralien auf dichotomischem Wege, nach Dufrenoy's Traité de Mineralogie. Mit einem Vorwort von Dr. Zimmermann, nebst 240 Abbildungen, gr. 16. S. XII. u. 372, Klausthal.
4. Suckow, die Verwitterung im Mineralreiche; gr. 8. Leipzig, S. XII. und 272. (Rezensirt in den Münchner gelehrten Anzeigen, von Prof. v. Kobell, 1849, Nro. 35, 36 u. 37.)
5. Uslar, über einige Mineral-Reichthümer der Cimbrischen Halbinsel zwischen der Elbe und dem Limfiord. gr. 8. Hamburg, S. 60.
6. Verhandlungen der Russ. Kaiserl. mineralog. Gesellschaft zu St. Petersburg, nebst den bekannten mineralogischen und chemischen Journalen &c.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Herrich-Schaeffer [Schäffer] Gottlieb August

Artikel/Article: Zur Literatur der Schmetterlingskunde. (Fortsetzung zu pg. 41.) 53-56